

62 29.09.18

# Das rote Tuch geschickt verschwinden lassen

Interkulturelle Woche: Jan Jokim zaubert in den Höfen

Von Sarah Franke

**Goslar.** „Hokuspokus Kokosnuss, dreimal grüner Drachen“, so lautet der Zauberspruch von Jan Jokim. Die rund 30 Zuschauer, die meisten davon sind Kinder, sprechen ihn bald auswendig mit.

Anfang der Woche zauberte Jokim in den Goslarschen Höfen. Seine Show ist Teil der Interkulturellen Woche. Die bundesweite Aktion läuft unter dem Leitsatz „Vielfalt verbindet“ und bietet vielfältige Veranstaltungen. Initiatoren sind die Deutsche Bischofskonferenz, die Evangelische Kirche in Deutschland und die Griechisch-Orthodoxe Metropolie.

## Alle gehören zusammen

Vor der Zaubershow erklärt Barbara Schüler, die sich bei den Goslarschen Höfen um die Kultur kümmert, den Leitgedanken der Interkulturellen Woche kindgerecht: „Alle Menschen gehören zusammen, egal, wo sie herkommen.“ In Goslar

gebe es viele Kinder, die hier wohnen, aber nicht in der Stadt geboren seien und zu uns gehören, machte Schüler deutlich.

## Viel Übung nötig

Anschließend startet Jan Jokim sein einstündiges Programm mit einem Knaller: Funken fliegen, als er die passenden Süßigkeiten in einer Box auftauchen lässt. Immer wieder holt er Kinder auf die Bühne, die Tücher verschwinden lassen oder hervorzaubern. Viele von ihnen kennen Jokim schon von anderen Veranstaltungen. Auch gibt der Zauberer zum besten, wie er seine Kunst gelernt hat: „Wenn Andere ferngesehen haben, übte ich im Keller.“ Die pädagogisch wertvolle Botschaft dahinter: Übung macht den (Zauber-)Meister.

Die Show endet damit, dass Jokim die Süßigkeiten vom Anfang an die Kinder verteilt. „Die Werbung für die Veranstaltung

ist nicht ganz optimal gelaufen“, sagt Schüler von den Goslarschen Höfen.

Bei einer ähnlichen Veranstaltung im Mai seien rund 130 Menschen dabei gewesen.



Das Geheimnis von Jan Jokim: Übung macht den (Zauber-)Meister.

Foto: Franke